

# Farbe bekennen

**Der Flugplatz Meiringen ist viel mehr, als eine Basis für startende und landende Flugzeuge. Der Verein pro Flugplatz Meiringen ruft den Menschen die vielen, unbezahlbaren Vorteile des "KMU Flugplatz" ins Bewusstsein.**

Es sind drei einfache Fragen:

- Flugzeuglärm Ja oder Nein? Natürlich Nein! Wer hat schon gerne Lärm?
- Arbeits- und Ausbildungsplätze Ja oder Nein? Natürlich Ja! Wer ist schon gerne ohne Job?
- Verteidigungskraft Ja oder Nein? Natürlich Ja! Wer ist schon gerne wehrlos?

Hätten wir die Wahl, je nach eigenem Gusto Ja oder Nein zu sagen, dann wäre jede Einzelperson ihr eigener Staat. Sie hätte dann die Freiheit, das zu tun und zu lassen, was sie für gut hält. Sie wäre dann aber auch für ihren eigenen Schutz, ihre eigene Wirtschaftskraft, ihre eigene Existenz verantwortlich. Das ist natürlich Utopie.

Utopie ist es auch zu meinen, man könne von allen Vorteilen eines Militärflughafens profitieren, ohne Kompromisse eingehen zu müssen. Der Flugplatz Meiringen-Unterbach bietet in seiner heutigen Form 220, teils hochqualifizierte, Arbeitsplätze an. Es werden 25 bis 30 Lehrlinge in unterschiedlichsten Berufen ausgebildet. Die wirtschaftliche Wertschöpfung für die Region Meiringen-Brienz-Haslital hat 2012 rund 25 Mio Franken betragen. Geld, das in die regionale Wirtschaft eingeflossen ist.

Der Preis dafür waren letztes Jahr gerade noch 4'258 Jetbewegungen (1986 waren es noch 10'742). Damit verbunden ist natürlich Lärm, verteilt auf lediglich 180 Tage pro Jahr. In den Sommermonaten Juli und August wird aus Rücksicht auf den Tourismus schon lange nicht mehr geflogen. An den Wochenenden ruht der planbare Flugbetrieb ebenfalls und sogar an ausserkantonalen Feiertagen geht im Normalfall kein Flieger von Meiringen aus in die Luft.

Ein altes Sprichwort sagt, man kann das Fell des Bären nicht waschen, ohne dass es nass wird. Wer den Flugplatz Meiringen in seiner heutigen Form bekämpft, bekämpft automatisch sämtliche erwähnten Vorteile. Konkret: Müssten die Flugbewegungen, wie von flugplatzkritischen Kreisen gefordert, unter die 4'000er-Grenze gesenkt werden, wäre die Existenz des Flugplatz-Betriebes akut gefährdet.

Eine Schliessung des Flugplatzes würde die Region Meiringen volkswirtschaftlich hart treffen. Es ist erwiesen, dass die Tourismusbranche nicht über die Potenz verfügt, die Lücke füllen zu können. Es braucht also eine Bündelung der Kräfte und nicht eine von Eigennutz getriebene Bekämpfung einer Lärmbelastung, die von den Touristen kaum negativ wahrgenommen wird, wie eine Studie der Uni Bern beweist.

In einer öffentlichen Medienkampagne sagen die gegen 1'500 Mitglieder des Vereins pro Flugplatz Meiringen Ja zu bestehenden Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Ja zu einer Region Meiringen-Brienz und Umgebung, in welcher auch künftige Generationen eine Lebensgrundlage vorfinden und nicht zuletzt auch Ja zu einer wehrhaften Schweiz mit einer starken Armee.